



Lehmkiete Serno; Kartoffeldämpfanlage

Entstehung und Bedeutung:

Der Boden besteht hier ab ca. 50 cm Tiefe aus Lehm. Der Lehm wurde von den Dorfbewohnern als Baustoff für Häuser und Kachelöfen abgebaut. Dabei entstand diese Lehmgrube oder wie man sie hier im Dorf nennt "Lehmkiete". Den ersten Abbau von Lehm kann man nicht genau beziffern, man denkt aber etwa Mitte des 19. Jahrhunderts. Lehm wurde von einzelnen Bewohnern des Dorfes noch bis etwa 1985 zum Bau von Kachelöfen geholt.

Die Lehmkiete wird vom Dorf von jeher als Regenwassersammler genutzt. Vom damals oberirdischen Rinnstein am Straßenrand, lief das Regenwasser zur Lehmkiete. Dabei entstand in regenreichen Jahren ein stattlicher See, der in den Sommermonaten auch manchmal zum Baden einlud. Durch den wasserundurchlässigen Boden, entwickelte sich ganzjährig ein kleiner Teich mit einer Vielzahl von Fröschen und Kröten, die hier ihre Laichplätze fanden.



Nutzung der Lehmkiete in Zusammenhang mit der Kartoffeldämpfanlage



Ruine der alten Kartoffeldämpfe

1975 wurde auf dem Gelände der LPG „Freundschaft“ Serno eine Kartoffeldämpfanlage zur Futtermittellieferung der Tiere errichtet. Um das Abwasser dieser Anlage „entsorgen“ zu können, baute man einen oberirdischen Rinnstein zur Lehmkiete. Nach und nach füllte sich die Lehmkiete mit Abwasser und Schadstoffen aus der Kartoffeldämpfanlage. Über Jahre hinweg entstand ein übel riechendes Schlammloch, in dem weder Frösche noch Pflanzen Lebensraum fanden.

Entwicklung nach 1990

Die LPG Mitgliederversammlung im Juni 1991 hat die Auflösung der LPG „Freundschaft“ Serno beschlossen. Damit verlor auch die Kartoffeldämpfanlage an Bedeutung und der Betrieb wurde eingestellt. Heute sind nur noch Fundamenteile und eine verrostete Stahlkonstruktion am ehemaligen Standort zu erkennen.

1991 wurde im Zuge des Neubaus der Ortsverbindungsstraße Stackelitz - Göritz eine Regenwasserleitung aus dem Ort in die Lehmkiete neu hergestellt bzw. bereits vorhandene Rohre erneuert. 1995 wurde die Lehmkiete von der Firma „TIWAT“ aus Thießen ausgeschoben bzw. ausgebaggert und damit vom Schlamm und Schadstoffen der Kartoffeldämpfe befreit.

Heute dient die Lehmkiete ausschließlich als Regenwassersammelbecken des Ortes. Im Laufe der Jahre entwickelte sich hier ein ansehnlicher Feuchtbiotop. Für eine Vielzahl von Fröschen, Kröten, Vögeln und verschiedenen Pflanzenarten bietet die Lehmkiete einen idealen Lebensraum. Die Lehmkiete leistet damit einen kleinen Beitrag zum Schutz der Flora und Fauna.